

# Wieder ein Bruderhof in Österreich

## *Retz*

*Stadt Retz im Bezirk Hollabrunn, ca. 4280 Einwohner, nahe der tschechischen Grenze. Bekannt für seinen Weinanbau und Weinhandel (Retzer Erlebniskeller). 1425 von Hussiten erobert, zerstört, viele Bewohner wurden getötet. Zerstörungen auch während des Dreißigjährigen-Krieges.*

*Schloß Gatterburg und Dominikanerkloster. 1896 Errichtung eines jüdischen Bethauses.*

Im Visitationsbericht von 1544 kann man nachlesen, dass taugliche Priester und Konventualen (Dominikaner) in Retz fehlten. Die Pfarre war lange unbesetzt. Die wenigen Klosterbrüder, die vorort lebten, hatten oftmals Frauen und Kinder, „*saufen, fressen, laufen umher, verdienen von der Kirchengemeinschaft ausgeschlossen und davon gejagt zu werden.*“ (Wiedemann, S. 213.) Es wurden Prädikanten eingesetzt.

Schließlich wurde der Familie der Jörger sogar das Patronat entzogen.

## *Unternalb*

*Die Retzer Ortschaft Unternalb hat etwa 760 Einwohner.*

In Unternalb befindet sich seit 2019 wieder ein Bruderhof!

Quelle: <https://www.bruderhof.de/gutshof> (Text leicht adaptiert)

Der Bruderhof ist eine christliche Glaubens-, Lebens- und Arbeitsgemeinschaft von Familien und Alleinstehenden. Sie teilen ihr Leben und ihren Besitz, um so die Lehren Jesu aus der Bergpredigt umzusetzen.

Der Gutshof-Bruderhof in Retz, nördlich von Wien, wurde 2019 gegründet, etwa 30 Menschen leben hier. Zu ihm gehören Familien und Alleinstehende, Junge und Alte, die gemeinsam leben, arbeiten und beten. Die Gemeinschaft trifft sich einmal täglich zu einer gemeinsamen Mahlzeit im Speisesaal und mehrmals wöchentlich zu Andachten. Die Lebensgrundlage ist der Anbau von Gemüse für regionale Supermärkte und Restaurants nach ökologischen Grundsätzen, sowie ein saisonales Gemüseboxen-Abonnement. Das passt perfekt zu dieser landwirtschaftlich geprägten Umgebung und stärkt auf natürliche Weise freundschaftliche Beziehungen zu Nachbarn und Kollegen in der Landwirtschaft.

Website des Gutshofes: [www.gutesvomgutshof.at](http://www.gutesvomgutshof.at)

Autorin: Verena Schnitzhofer